Schach

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **116 (1990)**

Heft 7

PDF erstellt am: **10.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

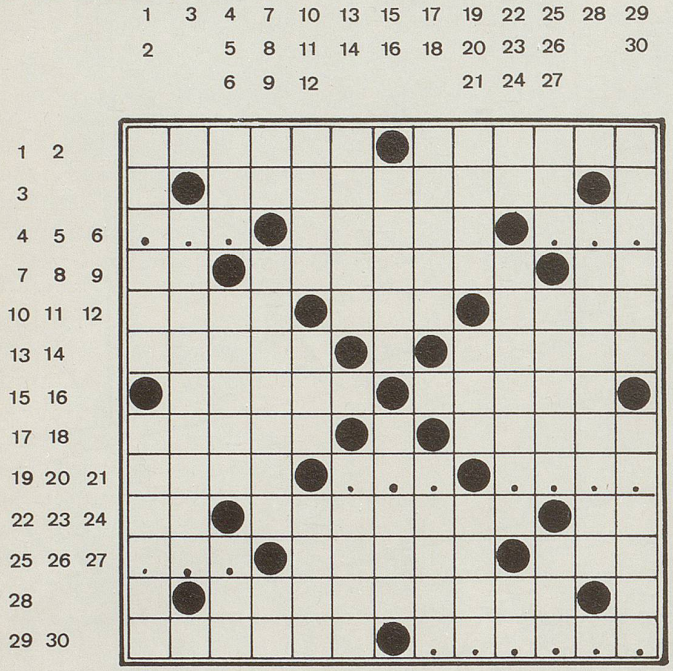
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Rätsel Nr. 7



WV

Politik – was ist das?

Waagrecht: 1 Mohammed ist auch sein Prophet; 2 Wert- und manchmal auch Unwertpapiere; 3 er malte vor allem das Hochgebirge und seine Menschen; 4 ???; 5 mehr oder weniger verdeckter Zorn; 6 ???; 7 wie 9 senkrecht, aber französisch; 8 begeisterte und handfeste Zustimmung; 9 Autozeichen zwischen Nord- und Südamerika; 10 Laubbaum mit geflügelten Nüssen; 11 die Kunst der Lateiner; 12 französisch vereinigen und verbinden; 13 bei Hunden geordnete, bei Menschen eher zügellose Horde; 14 Küstenfluss des Staates Mississippi; 15 zügiger und biegsamer Stecken; 16 dazu kniet 1 waagrecht auf einen kleinen Teppich; 17 in Tenniskreisen nicht ganz unbekannter Vorname; 18 Kuchenart aus der Westschweiz; 19 er ist das, was ihm auch hinterlassen wird; 20 ???; 21 ????; 22 gleiche Vokale; 23 Provinz und ihre Hauptstadt in der Lombardei; 24 die erste aller Zellen; 25 ???; 26 Station in der Leventina; 27 so heissen nicht nur bärenstarke Männer; 28 die Haut als Schriftstück; 29 für die einen ein Präsident, für die andern ein Filmidol Amerikas; 30 ????e?.

Senkrecht: 1 vermittelt obskure Botschaften der Ahnen; 2 dem einen und dem anderen; 3 ein Sinnbild, wie die Frau mit Waage und Schwert; 4 gleiche Buchstaben; 5 morsch im Gebäck oder Gebälk; 6 Teile vom Rappen; 7 letzten Endes oder ein französischer Artikel; 8 kleine Werkstatt bis grosse Fabrik; 9 steht für männliches; 10 bricht die Ackerschollen; 11 Sportschule in Magglingen; 12 sammelt Wasser aus den Pyrenäen; 13 berühmteste Mutter; 14 heilendes oder zerstörendes Gift; 15 wird mit einem französischen Kopf am Ende zur schönen Gemahlin von Amenophis IV.; 16 schnelle Magdalena; 17 Seide, Karten oder gar ein Halswirbel; 18 einer der Seen im südöstlichen Finnland; 19 umbringen bei Agatha Christie; 20 altrömisches Zahlungsmittel aus Kupfer und Bronze; 21 dänische Insel vor Seeland; 22 Autozeichen aus Nordafrika; 23 Hexenschuss für Mediziner; 24 kurzer Nachrichtendienst; 25 setzen Abc-Schützen fein säuberlich nebeneinander; 26 erstes Buben-Rauchzeug; 27 Mutter aus dem Nibelungenlied; 28 Schweizer Pfarrer und Literatur-Nobelpreisträger; 29 die ursprünglichen «Geschwindschreiber» als Rechtspersonen; 30 beglückte die Menschheit auch noch mit dem Grammophon.

Auflösung des Kreuzworträtsels Nr. 6

Menschsein ist Menschwerden. *(Karl Jaspers)*

Waagrecht: 1 Alpen, 2 AWA, 3 Mal, 4 Seal, 5 CDU, 6 Meli, 7 Oss, 8 Georgette, 9 Westernserie, 10 Taus, 11 itnaS (Santi), 12 Menschsein, 13 v.o., 14 ist, 15 ha, 16 le, 17 wer, 18 Lt., 19 Foehnsturm, 20 Rasse, 21 Song, 22 Menschwerden, 23 zuzaehlen, 24 ehe, 25 Asyl, 26 EEG, 27 Iren, 28 Rea, 29 Err, 30 Tanne.

Senkrecht: 1 Asow, 2 Milz, 3 Zar, 4 Lesetest, 5 Muse, 6 Passant, 7 Rezia, 8 el, 9 T.u.S., 10 Fanal, 11 Geschosse, 12 Cer, 13 Haescher, 14 Adonis, 15 Hehler, 16 wursteln, 17 Weg, 18 geniessen, 19 Meran, 20 Tor, 21 i.A., 22 Metis, 23 wundern, 24 Alte, 25 Vergehen, 26 Lie, 27 Form, 28 Nene.

GESUCHT WIRD . . .

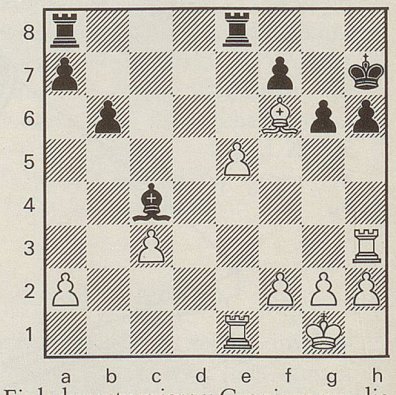
Er besass eine Neigung zu Schuldgefühlen, eine Leidenschaft, die Leiden schafft. Schuld daran waren wohl die Schuldgefühle seines übermächtigen Vaters, der als wohlhabender Kaufmann gleichzeitig eine schwere, unbewältigte Last trug. Er hatte als armer Hüterjunge eines Tages auf der Heide Gott verflucht und war kurz darauf von seinem reichen Onkel in die Stadt geholt worden, um zum Kaufmann ausgebildet zu werden. Sein späterer Erfolg erschien ihm als eine Ironie Gottes. Zeitlebens lebte er in der Zwangsvorstellung, von Gott verflucht zu sein. Dazu gehört der Gedanke, er werde zur Strafe seine sieben Kinder überleben. Diese Düsternis des Vaters lastete später auf dem Sohn als Zwangsneurose. Er glaubte, die zweifache Schuld des Vaters (die zweite war eine sexuelle) laste auf der ganzen Familie, die von Gott ausgelöscht werde. Nur so erschien ihm erklärlich, dass von seinen sechs Geschwistern fünf sehr früh starben. Als der Vater dann doch vor ihm starb, war er selber fünfundzwanzig und lebte bereits nicht mehr im Elternhaus, um sich dem deprimierenden Einfluss des Vaters zu entziehen. Er verstrickte sich wieder in Schuld, indem er die Verlobung mit Regine Olsen auflöste, an die er bis zu seinem Lebensende seelisch gebunden war. Er studierte Theologie und Philosophie, konnte aber, obwohl es seine Absicht war, dennoch nicht Pfarrer werden, weil er eine Abneigung gegen alle Ämter hatte. Er fragte: «War Paulus Beamter? Nein. Hatte er einen Broterwerb? Nein.» Als der Dr. phil., der nicht von seinen Büchern leben konnte (wer kann das schon), schliesslich doch nach irgendeinem Amt Ausschau hielt, blieben ihm alle Türen verschlossen. Es war wohl die Quittung für die Lächerlichmachung der Ämter, zumal der geistlichen. Er starb im Alter von erst 42 Jahren infolge eines Schlaganfalls, den er auf der Strasse erlitt. Sieben Tage zuvor hatte er den letzten Eintrag in sein Tagebuch gemacht: «Die Bestimmung des Lebens ist: zum höchsten Grad von Lebensüberdruss gebracht zu werden ...»

Wie heisst der schuldgeplagte Philosoph? *Heinrich Wiesner*

Die Antwort finden Sie auf Seite 45

SCHACH

Demnächst darf er sein siebzigstes Altersjahr in Angriff nehmen, doch von Müdigkeit kann keine Rede sein. Wassily Smyslow, 1957 Weltmeister und zusammen mit Michael Botwinnik und David Bronstein in den Jahren nach dem Krieg Begründer der sowjetrussischen Schach-Hegemonie, kann sich auch heute noch an jedem Turnier der Welt sehen lassen. Der auch mit vielen musischen Talenten ausgestattete Veteran sorgte ja schon 1983 für Furore, als er urplötzlich wieder um die Weltmeisterschaft mitmischelte und sensationeller Dritter wurde. Wiederum sieben Jahre später sind seine Auftritte noch sporadischer geworden, aber kaum weniger gehaltvoll. Vom Einladungsturnier zu Gronigen um die Jahreswende stammt diese «Miniatur». Smyslow gelang es in nur 25 Zügen, den jugoslawischen Grossmeister Slobodan Martinovic zu besiegen. Wobei sich das Kuriosum ereignete, dass Schwarz nun aus abgebildeter Stellung die Partei aufgab, während Smyslow mit Weiss noch über seinen Zug nachdachte. Ein unter Spitzenspielern allerdings nicht unübliches Verhalten, wenn dem Gegner ein allzu offensichtliches Gewinnprozedere zur Verfügung steht. Das war hier der Fall.



Was hätte Smyslow mit Weiss zweifelsfrei gezogen? *j. d.*

Auflösung auf Seite 45